Auge des Universums

Nachdem man eine Gruppe von FlÃ¼chtlingen aus ihrem Schiff befreit hat, erfÃ¤hrt Commander Sisko, dass insgesamt rund drei Millionen Lebewesen aus dem Gamma-Quadranten durchs Wurmloch kommen sollen â€“ und versucht, fÃ¼r sie eine neue Heimat zu findenâ€¦

< Vorherige Episode | NÃ¤chste Episode >

Originaltitel: Sanctuary

Episodennummer: 2x10

Bewertung:

Erstausstrahlung USA: 28. November 1993

Erstausstrahlung D: 09. September 1994

Drehbuch: Frederick Rappaport, Gabe Essoe & Kelley Miles

Regie: Les Landau

Hauptdarsteller:
Avery Brooks als Commander Benjamin Sisko,
Rene Auberjonois als Odo,
Nana Visitor als Major Kira Nerys,
Terry Farrell als Lieutenant Jadzia Dax,
Colm Meaney als Chief Miles O'Brien,
Siddig El Fadil als Doctor Julian Bashir,
Cirroc Lofton als Jake Sisko,
Armin Shimerman als Quark.

Gastdarsteller:
Deborah May als Haneek,
William Schallert als Varani,
Andrew Koenig als Tumak,
Aron Eisenberg als Nog,
Michael Durrell als Hazar,
Betty McGuire als Vayna,
Robert Curtis-Brown als Sorad,
Kitty Swink als Rozahn,
Leland Orser als Gai,
Nicholas Shaffer als Cowl u.a.

Kurzinhalt:
Ein schwer beschÃ¤digtes Schiff verlÃ¤sst das Wurmloch. Der Kommandocrew von Deep Space Nine gelingt es in letzter

Sekunde, die Besatzung an Bord zu beamen, bevor das Schiff zerstÃ¶rt wird. Nach anfÃ¤nglichen Schwierigkeiten, da der Universaltranslator die Sprache nicht kennt und etwas Zeit benÃ¶tigt, diese zu entschlÃ¼sseln, gelingt es den Skrreeanern dann schlieÃŸlich, sich verstÃ¤ndlich zu machen, und ihr Anliegen vorzubringen: Ihr gesamtes Volk befindet sich auf der Flucht vor dem Dominion, und ist durch das Auge des Universums â€“ also das Wurmloch â€“ geflogen, auf der Suche nach einer neuen Heimat, die sie Kentanna â€“ Planet des Kummers â€“ nennen. Im erst kÃ¼rzlich von der Herrschaft durch die Cardassianer befreiten Bajor glauben sie, besagte sagenumwobene neue Heimat gefunden zu haben. Zwischen der AnfÃ¼hrerin der Skreeaner, Haneek, und Kira entsteht schon bald eine freundschaftliche Verbindung, die sich u.a. auch daraus ergibt, dass ihr Volk von den Frauen regiert wird, und sie MÃ¤nner als minderwertige GeschÃ¶pfe ansehen. Doch auch die Freundschaft von Kira wird schwer belastet, als die provisorische Regierung Bajors entscheiden muss, ob sie drei Millionen auÃŸerirdischen FlÃ¼chtlingen Unterschlupf gewÃ¤hren kann und willâ€¦

DenkwÃ¼rdige Zitate:
"Men are much too emotional to be leaders."

(Das hÃ¶rt man[n] auch nicht alle Tage.)

"It's going to get awfully crowded around here, Commander."

"I know, Constable, but it's worth it. Just look at them. They're experiencing their first taste of freedom."

(Sisko und Odo unterhalten sich Ã¼ber die ankommenden Skrreeaner.)

"I think you've made a terrible mistake. All of you. Maybe we could have helped you. Maybe we could have helped each other. The Skrreeans are farmers, Kira. You have a famine on your planet. Perhaps we could have made that peninsula bloom again. We'll never know, will we? Fifty years of Cardassian rule has made you all frightened and suspicious. I feel sorry for you."

(Haneeks nachdenklich stimmende Worte an Kira am Ende der Folge.)

Review:

Es ist schon erstaunlich, wie zeitlos "Star Trek" manchmal sein kann. TatsÃ¤chlich wirkt "Auge des Universums" heutzutage sogar noch aktueller als damals bei der Erstausstrahlung â€“ finden sich doch einige Parallelen zur FlÃ¼chtlingssituation, mit der sich Europa seit Mitte des Jahres konfrontiert sieht. Man nehme nur den Hilferuf zu Beginn, der sich mit den regelmÃ¤ÃŸigen in Seenot geratenden Booten im Mittelmeer vergleichen lÃ¤sst. Sprachliche und kulturelle Differenzen, wie sie hier zwischen den Bewohnern der Station und den Skrreeanern zu Tage treten. Sowie natÃ¼rlich die Suche nach einer neuen Heimat. Leider jedoch macht eben dies fÃ¼r mich das teilweise Versagen der Folge nur umso offensichtlicher. So fand ich nÃ¤mlich leider nicht, dass es "Auge des Universums" gelungen wÃ¤re, dieses schwierige Thema aus einer neuen Perspektive zu betrachten, und ihm so neue Aspekte abzugewinnen. Zudem gibt es letztendlich auch deutliche Unterschiede. So ist die Galaxis ein deutlich grÃ¶ÃŸerer Ort als unser Planet â€“ was es relativ leicht macht, fÃ¼r die Skrreeaner eine neue Heimat zu finden, und dem vermeintlich dÃ¼steren Ende, als die Bajoraner ihr Gesuch ablehnen, einiges an SchÃ¤rfe nimmt. Sie mÃ¶gen zwar nicht die Heimat bekommen, die sie sich gewÃ¼nscht haben, aber sie bekommen dennoch ein neues zu Hause, wo sie in Frieden leben und die Herren (oder in diesem Fall eher Frauen?) ihres eigenen Schicksals und Wohlstands sein kÃ¶nnen. Wenn es in der Wirklichkeit nur auch so einfach wÃ¤re.

Erschwerend kommt nun noch hinzu, dass die Bedrohung, der sich die Skrreeaner auf ihrem Planeten entgegensahen, fÃ¼r uns als Zuschauer ebenso abstrakt bleibt, wie sie dies aus unserer Sicht bezÃ¼glich jener FlÃ¼chtlinge ist, die z.B. aus Syrien zu uns kommen. Hier verpasst "Auge des Universums" die Chance, dadurch, uns ihr Leid zu zeigen, den

Zuschauer zu mehr MitgefÃ¼hl zu animieren, und die beschwerliche Situation der FlÃ¼chtlinge greif- und fÃ¼hlbar zu machen. Und auch die Darstellung der anderen Gesellschaftsstruktur sehe ich kritisch. Es war wohl in erster Linie als witziger Seitenhieb auf unsere, nach wie vor von MÃ¤nnern dominierte Zivilisation gedacht, aber einfach die Seiten zu wechseln ist mir persÃ¶nlich der Kommentierung bzw. Auseinandersetzung zu wenig. Denn dreht man das Ganze im Gedanken wieder um, entsteht ein Ã¤hnliches Bild, wie es viele â€“ ob zu Recht oder Unrecht, sei dahingestellt â€“ von islamischen LÃ¤ndern haben. Ob man damit wirklich einen wertvollen Beitrag zur Diskussion liefert, vage ich zu bezweifeln. Aber nicht nur inhaltlich war ich mit "Auge des Universums" nicht so recht zufrieden. Erschwerend kommt darÃ¼ber hinaus noch der extrem langsame und zÃ¤he Einstieg hinzu, sowie die anfÃ¤nglichen Kommunikationsschwierigkeiten, die zwar realistisch sein mÃ¶gen, das erste Drittel der Folge aber eher mÃ¼hsam und wenig unterhaltsam machte.

Und auch das Ende sehe ich kritisch. Zwar kam nach dem Shuttle-Diebstahl durch die jungen Skrreeaner einiges an Spannung auf, und war die Sequenz insgesamt toll umgesetzt. Dennoch fiel es mir leider schwer, so richtig mit ihnen mitzufÃ¼hlen, nachdem sie alle Warnungen ignoriert und sÃ¤mtliche Angebote, ihnen zu helfen, ausschlugen. Letztendlich war es mir hier schwer bis unmÃ¶glich, entweder der DS9-Crew oder auch den Bajoranern die Schuld fÃ¼r die TragÃ¶die zuzusprechen. Wenn der Sinn dieser Szene also war, uns mit den verzweifelten jungen Skrreeanern mitfÃ¼hlen zu lassen, so ist man damit leider zumindest in meinem Fall gescheitert. Als letzter â€“ wenn auch vergleichsweise vernachlÃ¤ssigbarer Kritikpunkt â€“ sei zudem noch erwÃ¤hnt, dass mich das hochgesteckte Haar der Skrreeaner dann doch etwas zu sehr an die Centauri aus "Babylon 5" erinnert haben (also hÃ¤tte es nicht so schon genug Parallelen gegeben). Gut fand ich in erster Linie die neuerliche Anspielung auf das Dominion, die nett dargestellte Freundschaft zwischen Kira und Haneek, sowie das wie erwÃ¤hnt grundsÃ¤tzlich ja durchaus spannend umgesetzte Finale. Und auch der Ausgang des Geschehens, mit Haneeks nachdenklichen Worten, konnte mir grundsÃ¤tzlich gut gefallen. Insgesamt war ich von "Auge des Universums" aber leider ziemlich enttÃ¤uscht.

Fazit:
Gerade auch angesichts der Tatsache, dass "Auge des Universums" die aktuelle FlÃ¼chtlingslage in Europa widerspiegelt, hÃ¤tte ich mir erwartet, dass ich sie deutlich mitreiÃŸender finden wÃ¼rde, als dies letztendlich der Fall war. Der Einstieg war mir persÃ¶nlich wieder einmal zu ausgedehnt, und die ganze Folge wirkte auf mich teilweise etwas inhaltsleer und auch planlos. Gerade auch im Hinblick auf die aktuelle FlÃ¼chtlingssituation fand ich es zudem schon richtiggehend erschreckend, dass es der Folge, die aus unserer Sicht wohl gerade so aktuell ist wie nie zuvor, nicht gelingt, diesem Thema neue Aspekte abzugewinnen und so etwas zur aktuellen Diskussion hinzuzufÃ¼gen â€“ was ihr Scheitern in dieser Hinsicht nur umso offensichtlicher macht. Zumal es der Episode leider bis zuletzt nicht gelang, mich so richtig mit den FlÃ¼chtlingen und ihrem Wunsch, sich just auf Bajor anzusiedeln, mitfÃ¼hlen zu lassen. Und letztendlich hat man, trotz der negativen Entscheidung sowie des tragischen Ereignisses am Ende, mit dem frei zur VerfÃ¼gung stehenden Planeten eine viel zu leichte LÃ¶sung parat, die zusÃ¤tzlich dazu fÃ¼hrt, dass "Auge des Universums" von der aktuellen FlÃ¼chtlingssituation seltsam entrÃ¼ckt scheint. Nichts anfangen konnte ich auch mit der schlichten Umkehrung der klassischen Geschlechterrollen; das allein war mir als Auseinandersetzung mit dem Thema nicht genug. Und zu allem Ãœberfluss fand ich die Folge teilweise leider richtiggehend langweilig. Positiv sticht in erster Linie die nette Freundschaft zwischen Kira und Haneek hervor, die im Verlauf der Episode entsteht, und die in weiterer Folge auf eine harte Probe gestellt wird. Und auch wenn es beim Finale nicht gelungen sein mag, mich viel MitgefÃ¼hl mit den Skrreeanern auf dem Shuttle empfinden zu lassen, so war die Sequenz wenigstens spannend umgesetzt. Und auch der nicht ganz so positive Ausgang des Geschehens konnte mir gut gefallen â€“ gerade auch angesichts der wundervollen Abschiedsworte von Haneek. Angesichts der Tatsache, dass die Folge heutzutage aktueller wirkt denn je, halte ich dies jedoch fÃ¼r eine denkbar magere Ausbeute.

Wertung: 2 von 5 Punkten

Christian Siegel

(Bilder Â© CBS/Paramount)

Mitreden! Sagt uns eure Meinung zur Episode im SpacePub!

{moscomment}